Lebendiger Advent

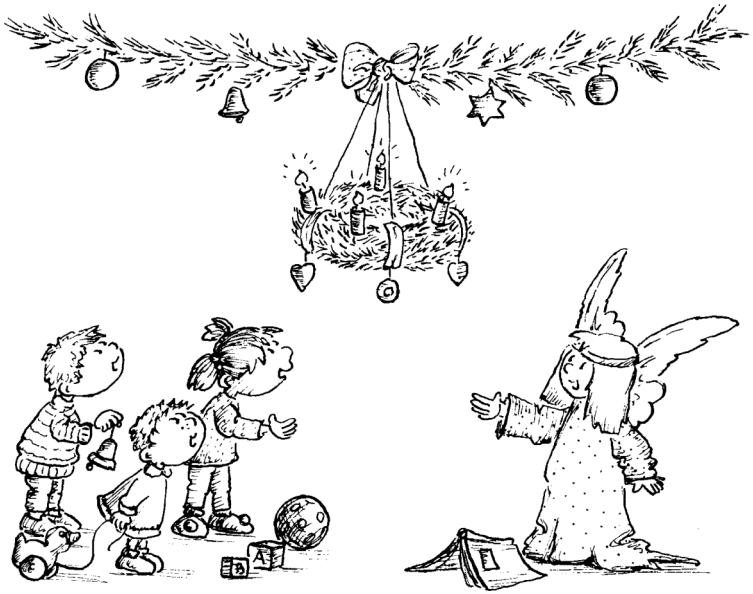
Matthäigemeinde Bingum

Inhaltsverzeichnis

Alle Jahre wieder	11
Dicke rote Kerzen	12
Die Kerze brennt	12
Die Nacht ist vorgedrungen	13
Es kommt ein Schiff geladen	14
In der Weihnachtsbäckerei	15
Im Advent, im Advent	16
Klingglöckchen, klingeling	17
Lasst euch anstiften zur Freude	18
Lasst uns froh und munter sein	19
Leise rieselt der Schnee	19
Licht der Liebe	20
Macht hoch die Tür	20
Mache dich auf und werde Licht (Kanon)	22
Schneeflöckchen, Weißröckchen	22
Seht, die gute Zeit ist nah	23
Stern über Bethlehem	24
Süßer die Glocken	25
Tochter Zion	26
Taizé-Lieder (Laudate, Oculi nostri)	26
Tragt in die Welt nun ein Licht	27
Vom Himmel hoch	28
Wie soll ich dich empfangen	29
Wir sagen euch an	31

Ablauf

- Begrüßung
- Lied(er)
- Aktion, z.B. Geschichte, Gedicht, Musikstück ...nachdenklich, besinnlich, humorvoll
  nach eigenem Ermessen
- Lied(er)
- Gebet oder Segen
  (Vorschläge siehe S. 4-5)



Gebete und Segensworte

Segen (im Wechsel gesprochen):

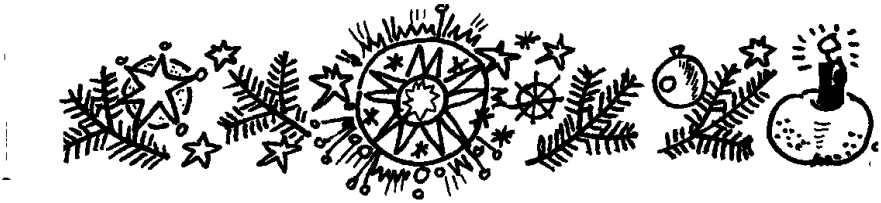
Eine/r:
Geht in die vor Euch liegenden Tage
mit Gelassenheit und mit suchenden Sinnen
nach dem, was die Herzen froh macht
und der Seele Frieden bringt.

Alle:
Wir gehn mit der Sicherheit:
der, der kommt, will uns segnen
und behüten,
sein Licht wird uns finden.

Eine/r:
So wird es hell in unserem Leben,
so gehen wir auch durch Dunkles
auf Weihnachten zu.

Gott segne und behüte uns.

Alle:
Amen!



Wir beten:

In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe.
Ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede.
In mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Amen.

Dietrich Bonhoeffer

Wir beten:

Jesus Christus,
auf dich warten wir nicht vergeblich.

Du willst kommen und uns deine Nähe schenken.

Wir bitten dich: Mach uns bereit, dass wir in diesen Tagen des Advent auf dich zugehen.

Du bist unser Helfer, jetzt und alle Zeit.

Komm mit deiner Liebe und Gerechtigkeit.

Feiere deinen Advent bei uns
und öffne unsere Herzen für deine Wahrheit und unsere Augen für unsere Wirklichkeit.
Amen.

Texte zum Advent

Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit. Sie ist darin auch eine Sehnsuchtszeit. Die biblischen Lesungen sind Sehnsuchts– und Hoffnungstexte.

Aus dem Prophetenbuch Jesaja, Kapitel 40:

1 Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott.

2 Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

3 Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!

4 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden;

5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet.

6 Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde.

7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk!

8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

Jesaja 52,7-10 – Die frohe Botschaft

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!

8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und rühmen miteinander; denn alle Augen werden es sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt.

9 Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.

10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Der Lobgesang der Maria,

Maria lobt Gott. Sie sehnt ihn herbei als den der auf der Seite der Armen, der Entrechteten, der unter Schuld Leidenden steht. Sie sieht es schon als Gegenwart, was doch noch kommen muss oder hoffentlich schon im Werden ist.

Maria spricht und singt: (Lucas 1, 46-55)

„Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu

Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und

Gedanken und Gedichte

Komme, was mag! GOTT ist mächtig!
wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte,
- so wollen wir stets daran denken,
dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die GOTT heißt.
GOTT kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit

Martin Luther King

Immer ein Lichtlein mehr
m Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht
entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

Matthias Claudius

Advent
Es treibt der Wind im Winterwalde
Die Flockenherde wie ein Hirt,
Und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird,
Und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
Streckt sie die Zweige hin - bereit,
Und wehrt dem Wind und wächst entgegen
Der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Schweige und höre

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf
vielleicht ahnst du plötzlich
dass Friede auf Erden denkbar ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft
dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird
vielleicht wirst du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen
schweige und höre
sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist

Max Feigenwinter

Lieder zum Advent

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist´s nicht mehr weit.

2. Schneidern, Hämmern, Basteln,
überall im Haus. Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist´s nicht mehr weit.

3. Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frisch gebacknen Plätzchen wurden schon entdeckt.
Heute hat´s geschneit! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist´s nicht mehr weit.

4. Menschen finden wieder füreinander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist´s nicht mehr weit.

T: Rolf Krenzer, M: Detlev Jöcker

Die Kerze brennt, / ein kleines Licht, /
wir staunen und hören: / „Fürchte dich nicht!“, /
erzählen und singen, / wie alles begann; /
in Gottes Namen / fangen wir an.

T.+M.: Bernd Schlaud

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid
und –Schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem
Gericht.

Jochen Klepper

Es kommt ein Schiff geladen bis an sein´ höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, trägt eine teure Last;
das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden umfangen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn,
das Leben zu ererben, wie an ihm ist geschehn.

Nach Johannes Tauler (um 1300-1361) von Daniel Sudermann 1626

Kehrvers: **In der Weihnachtsbäckerei** gibt es
manche Leckerei, zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei, in der Weihnachtsbäckerei.

Wo ist das Rezept geblieben von den Plätzchen,
die wir lieben? Wer hat das Rezept - verschleppt
Na, dann müssen wir es packen einfach frei nach
Schnauze backen schmeißt den Ofen an - ran!

Kehrvers:

Brauchen wir nicht Schokolade, Zucker, Honig und
Succade und ein bisschen Zimt? - das stimmt.
Butter, Mehl und Milch verrühren zwischendurch
einmal probieren und dann kommt das Ei - vorbei.

Kehrvers:

Bitte mal zur Seite treten, denn wir brauchen Platz zum
Kneten, sind die Finger rein? - du Schwein!
Sind die Plätzchen, die wir stechen, erstmal auf den
Ofenblechen, warten wir gespannt - verbrannt.

Kehrvers:

Rolf Zuckowski
t

Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt durch die dunkle
Nacht. Seid bereit! Seid bereit!
Denn der Herr aller Herren ist nicht mehr weit.
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der Herr aller Herren, der uns befreit.

2. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit.
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens, der uns befreit.

3. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, der
uns befreit.

4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein,
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit.
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder, ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

2. Kling, Glöckchen, …
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben, sollt euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen …

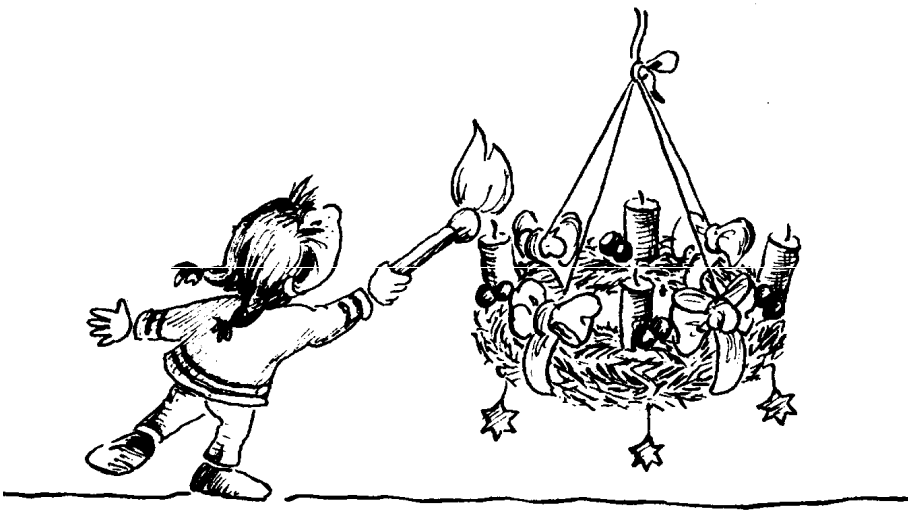
3. Kling, Glöckchen, …
Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen …

Text: Karl Enslin (1814-1875) - Melodie: Volksweise

Lasst euch anstiften zur Freude!
Lasst uns Freudenstifter sein!
Und es finden hier und heute
viele Leute wieder Freude,
und kein Mensch ist mehr allein;
denn Gott selbst wird bei uns sein. |
: Halleluja, Halleluja;
denn Gott selbst wird bei uns sein. : |

2. Lasst euch anstiften zur Hoffnung!
Lasst uns Hoffnungsstifter sein! Und es finden …

3. Lasst euch anstiften zum Frieden!
Lasst uns Friedensstifter sein! Und es finden …



Lasst uns froh und munter sein und uns recht
von Herzen freun! Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Nik'lausabend da,
bald ist Nik'lausabend da!

2. Dann stell ich den Teller auf,
Nik’laus legt gewiß was drauf. Lustig, lustig, …

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Nik’laus was für mich. Lustig, lustig, …

4. Wenn ich aufgestanden bin, l
auf’ ich schnell zum Teller hin. Lustig, lustig, …

5. Nik’laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann. Lustig, lustig, …

Leise rieselt der Schnee. Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald.
Freue dich, Christkind kommt bald.

2. In den Herzen ist's warm.
Still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt.
Freue dich, Christkind kommt bald.

3. Bald ist die heilige Nacht. Chor der Engel erwacht.
Hört nur wie lieblich es schallt.
Freue dich, Christkind kommt bald.

(Eduard Ebel / Bearb.: A. Goraguer)

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit
durchbricht die Nacht / und erhellt die Zeit.

Ref. Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt und nicht.
Licht der Liebe, Lebenslicht
Gottes Geist verlässt uns nicht

2. Ein Licht weist den Weg / der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag, / das es jeder spürt.

Ref. Licht der Liebe ...

3. Ein Licht macht uns froh / wir sind nicht allein.
An jedem Ort / wird es bei und sein.

Ref. Licht der Liebe …

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr, der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Segen mit sich bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert.
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit,
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland, groß von Tat.

3. 0 wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Auch zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Mache dich auf und werde Licht!
Mache dich auf und werde Licht!
Mache dich auf und werde Licht!
Denn dein Licht kommt.
(Auch als 4-stimmiger Kanon singba

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit;
du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern;
malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu;
dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

4. Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht doch dein heller Schein in unserm Blick
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Seht, die gute Zeit ist nah,

Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde,
kommt, dass Friede werde.

(auch als Kanon singbar + Begleitstimme `Halleluja´)

Süßer die Glocken nie klingen,
als zu der Weihnachtszeit.
´s ist , als ob Engelein singen,
wieder von Frieden und Freu.
I: Wie sie gesungen in seliger Nacht :I
Glocken mit heiligem Klang,
klingt doch die Erde entlang.

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dnn schwingen,
eileit hernieder zur Erd´.
I: Segnet den Vater die Mutter das Kind. :I
Glocken mit heiligem Klang,
klingt doch die Erde entlang.

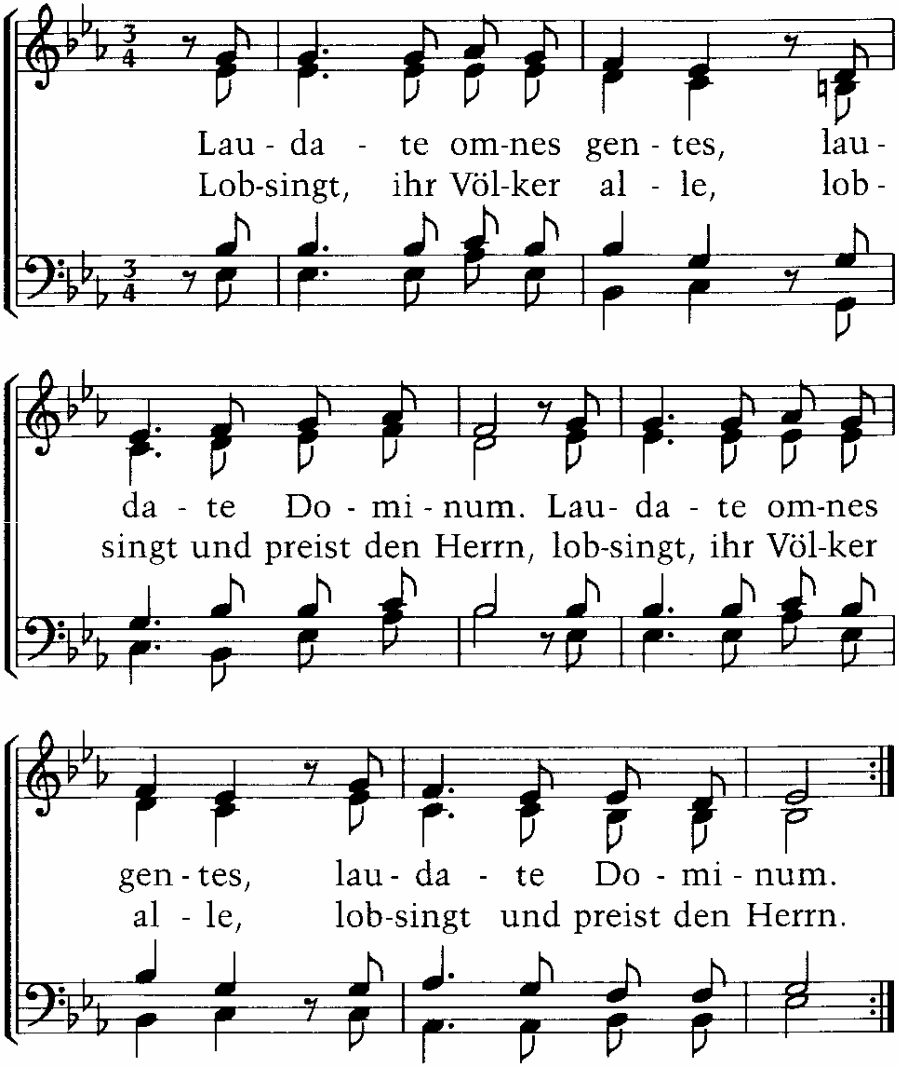
3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen dran alle
seliger Weihnachtszeit.
I: Alle aufjauchzen mit einem Gesang.:I
Glocken mit heiligem Klang,
klingt doch die Erde entlang.

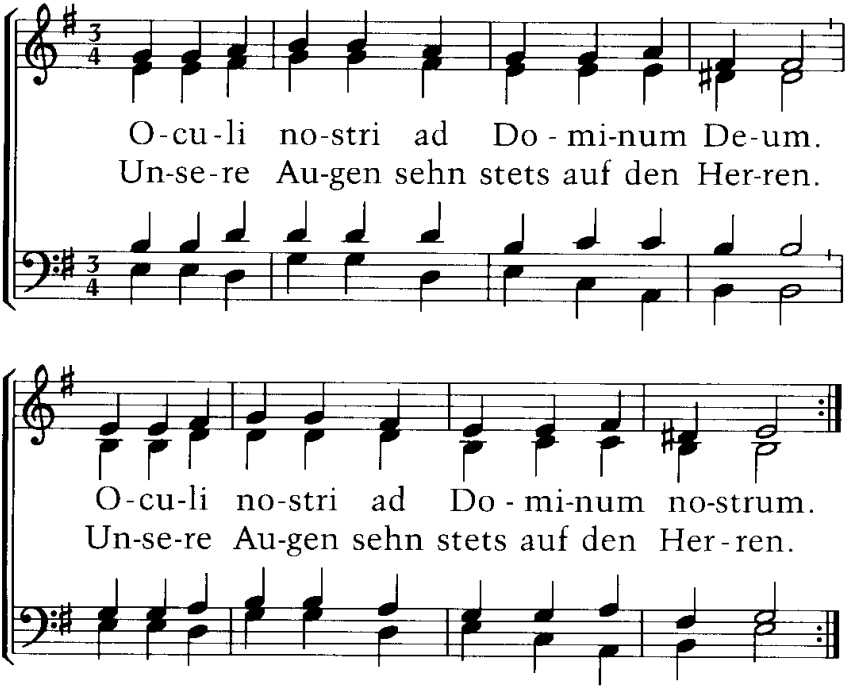
Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja er kommt, der Friedefürst!
Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn! Sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich!
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn! Sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn! Sei gegrüßet König mild!
Ewig steht dein Friedensthron!
Du des ewgen Vaters Kind!
Hosianna, Davids Sohn! Sei gegrüßet König mild!

Lieder aus Taizé





Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Alten ein Licht, …

3. Tragt zu den Kranken ein Licht, ...

4. Tragt zu den Kindern ein Licht, …

W. Longardt

Vom Himmel hoch, da komm´ich her,
Ich bring´euch gute neue Mär.
Der guten Mär bring´ich so viel,
davon ich sing´n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut´ gebor´n,
von einer Jungfrau auserkor´n.
Ein Kindelein, so zart und fein,
das soll eu´r Freud´ und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ´n aus aller Not.
Er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit
die Gott der Vater hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich,
sollt leben nun und ewiglich.

5. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten
geh´n hinein,
zu seh´n was Gott uns
hat beschert,
mit seinem lieben
Sohn verehrt.

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seele Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
Und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
Als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
Ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben, damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast,
die kein Mund aus kann sagen, so fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze,
du hochbetrübtes Heer,
Bei denen Gram und Schmerze
sich häuft je mehr und mehr.
Seid unverzagt! Ihr habet die Hilfe vor der Tür;
Der eure Herzen labet und tröstet, steht all hier.

Paul Gerhardt

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn die Wege bereit.

Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr!

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das and´re an,
wie auch der Herr an uns getan.

Ref.:Freut euch, …

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte, mit hellen Schein,
weit in die dunkle Welt hinein.

Ref.:Freut euch, …

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht!

Ref.:Freut euch, …

Maria Ferschl

Impressum: Lebendiger Advent
www.kirche-bingum.de
Herausgeber: Das Pfarramt der ev.-luth. Matthäigemeinde Bingum; An der Matthäikirche 8, 26789 Leer-Bingum, Tel. 0491 3901
eMail: KG.Bingum@evlka.de.
Auflage: 750 Exemplare.

Kontoverbindung
Sparkasse LeerWittmund (Spenden)
BLZ 285 500 00 Konto 0107 8052 10
SEPA:
iban: DE16 285 500 00 0107 8052 10
bic: BRLADE21LER

Unsere Gemeindearbeit wird gefördert
durch die Rheiderländer Kirchenstiftung
der Gemeinden Bingum und Holtgaste

Stiften ist menschlich
Rheiderländer Kirchenstiftung

www.kirche-bingum.de